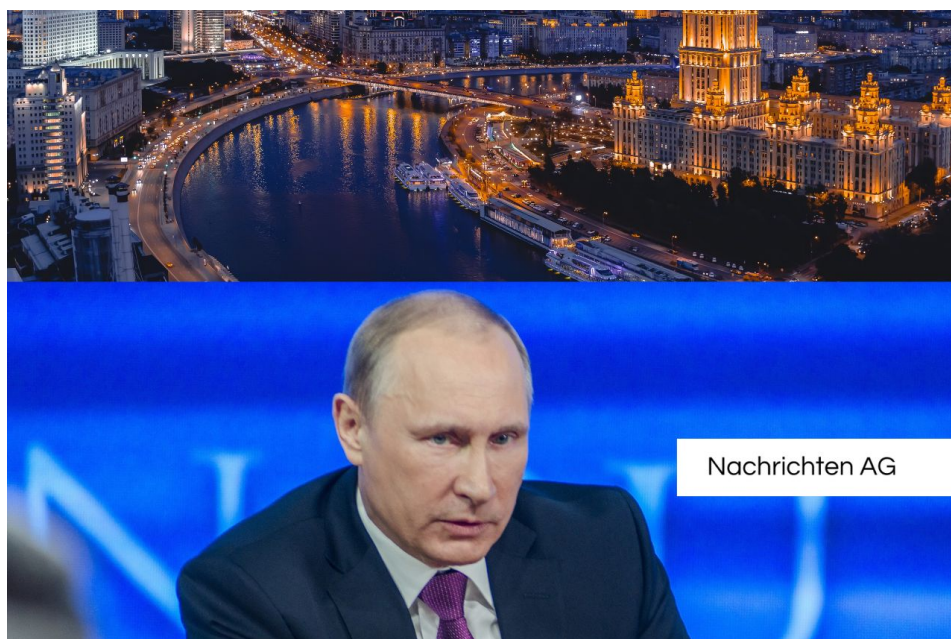


Traditionsunternehmen Pfaff steht vor massivem Stellenabbau!

Erfahren Sie über den geplanten Stellenabbau bei Pfaff in Kaiserslautern aufgrund wirtschaftlicher Krisen und Kurzarbeit.



Hans-Geiger-Straße, Kaiserslautern, Rheinland-Pfalz, Deutschland - Das traditionsreiche Unternehmen Pfaff aus Kaiserslautern sieht sich mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert, die in einem geplanten größeren Stellenabbau resultieren könnten. Laut **Rheinpfalz** hat die Nähmaschinenbranche massive Schwierigkeiten, die in erster Linie durch die Folgen mehrerer Krisen bedingt sind. Die Pfaff Industriesysteme und Maschinen GmbH hat für das Jahr 2024 Kurzarbeit angemeldet, wobei derzeit 154 Mitarbeiter in Kaiserslautern betroffen sind. Diese Maßnahme soll helfen, härtere Schritte wie betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.

Das Unternehmen, dessen Vorgänger im Jahr 1862 gegründet wurde, hat eine lange Tradition in der Nähmaschinenproduktion. Die heutige Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG wurde 2009 nach einer Insolvenz gegründet. Trotz stabilen Auftragslagen in der Vergangenheit, insbesondere während der Corona-Pandemie, sieht sich Pfaff nun dem Druck von externen Faktoren gegenüber, wie dem Verlust von Geschäften in Russland und Belarus, die etwa 15% des Umsatzes ausmachten.

Auswirkungen auf die Belegschaft und die Industrie

Die niedergeschlagenen Umsätze sind nicht selten im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Automobilindustrie zu sehen, die ein wichtiger Abnehmer für Pfaffs Produkte ist. Firmen wie Mercedes-Benz haben bereits Nachschichten gestrichen und Leiharbeiter entlassen, was den Druck auf Zulieferer wie Pfaff erhöht. **BW24** berichtet, dass die Kurzarbeit für ein Jahr angemeldet wurde, um auf die rückläufigen Aufträge zu reagieren, während die Gehälter der betroffenen Mitarbeiter durch Kurzarbeitergeld gedeckt werden. Geschäftsführer Frank Meyer äußerte allerdings die Zuversicht, dass die Kurzarbeit vorübergehend sein wird.

Die Schwierigkeiten in der deutschen Industrie sind nicht isoliert. **CE Interim** beschreibt, dass das verarbeitende Gewerbe in Deutschland strukturellen Herausforderungen gegenübersteht, die durch hohe Energiekosten, den Wettbewerb aus Schwellenländern und die geopolitische Situation verschärft werden. Während Kurzarbeit eine Strategie zur Abfederung von Entlassungen in Krisenzeiten darstellt, wird sie von vielen Experten als unzureichend für die Lösung langfristiger Probleme angesehen.

Der Weg nach vorn

Die Strategien zur Bewältigung der aktuellen Krise erfordern

mutige Maßnahmen und Investitionen in neue Technologien sowie Effizienzsteigerungen. Aktuelle Marktbedingungen, die durch den Strukturwandel im verarbeitenden Gewerbe geprägt sind, zwingen Unternehmen, innovative Wege zu finden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Ob Pfaff in der Lage sein wird, aus dieser Phase gestärkt hervorzugehen, bleibt abzuwarten. Die Verhandlungen über die Einzelheiten des geplanten Stellenabbaues sind noch im Gange. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, insbesondere für die Arbeitnehmer, die von den Maßnahmen betroffen sind.

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ursache	Auswirkungen verschiedener Krisen, Corona-Pandemie, Ukraine-Kriegs, Verlust des Geschäfts in Russland und Belarus
Ort	Hans-Geiger-Straße, Kaiserslautern, Rheinland-Pfalz, Deutschland
Quellen	• www.rheinpfalz.de • www.bw24.de • ceinterim.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de